

Regina Wölfle



Artur ist 8 Jahre alt. Er hat Zerebralparese und sitzt daher im Rollstuhl.

Seit letztem Sommer besucht er die Schule des Zentrums Ümüt Nadjeschda. Davor ging er in den ebenfalls zum Zentrum gehörenden Kindergarten. Im Zentrum stehen ihm neben der täglichen Betreuung auch Sensomotoriktherapie, Massagen und die wöchentliche Reittherapie zur Verfügung. Und auch ich versuche ihm, soweit es in meiner Macht steht, zu helfen, denn er ist während meines Freiwilligen Sozialen Jahres im Zentrum mein Betreuer, für den ich im Besonderen zuständig bin. Das bedeutet, dass ich ihn morgens vom Schulbus abhole, ihn in die Klasse trage, beim gemeinsamen Frühstück und Mittagessen füttere, ihm seine Medizin verabreiche, Windeln wechsele und die Übungen, die die Therapeutinnen mir zeigen, regelmäßig mit ihm durchführe. Artur ist ein fröhlicher Junge. Er freut sich, wenn er an seiner Umwelt teilhaben kann. Er lacht, wenn er laute Geräusche hört, wenn die anderen Kinder zu ihm kommen, manchmal lacht er scheinbar ohne jeden Grund und ohne Ende. Wann immer ich summe oder singe, erscheint ein Lächeln auf seinem Gesicht. Auch im Morgenkreis gibt er durch begeisterte Laute und aufgeregte Bewegungen zu verstehen, dass er an den Liedern und Gedichten teil nimmt. Manchmal rollt er sich sehr zielgerichtet durch das gesamte Klassenzimmer, um zu einem Spielzeug zu gelangen. Am beeindruckendsten finde ich es aber, wenn der Junge, der fast den ganzen Tag liegend verbringt, sich plötzlich, wenn man ihn auf die angewinkelten Beine setzt, fast ganz von alleine aufrichtet und den Kopf hebt.

So habe ich ihn unglaublich lieb gewonnen und genieße die Zeit, die ich mit ihm in diesem Jahr verbracht habe und noch verbringe.